

NOVEMBER 2025

BREMER ENGEL

News



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer der BREMER ENGEL,

der Advent und Jahreswechsel laden ein, inzuhalten, dankbar zu sein und Hoffnung zu schöpfen. Während draußen Lichter die Dunkelheit erhellen, freuen sich kleine wie große Menschen auf besinnliche Tage. Doch wir wissen auch: Nicht für alle ist diese Zeit unbeschwert. Wenn ein Kind schwer erkrankt, wenn Sorgen, Ängste sowie Krankenhausaufenthalte den Alltag bestimmen, wird das Herz besonders schwer – gerade dann, wenn andere fröhlich feiern.

In diesen Momenten sind die BREMER ENGEL da: mit einem offenen Ohr, Zeit, Herzenswärme und professioneller Begleitung. Sie

schenken Nähe, Mut und Halt – im Krankenhaus ebenso wie zuhause. Dass diese mobile Familienhilfe Tag für Tag wirken kann, verdanken wir Ihnen, den großzügigen Spenderinnen und Spendern sowie treuen Unterstützerinnen und Unterstützern in Bremen und umzu – darunter Unternehmen und Vereine, aber auch Privatpersonen. 2025 war erneut ein Jahr voller Engagement für die mobilen Kinderkrankenschwestern und Therapeutinnen. Ob durch Spendenaktionen, Benefizläufe oder andere kreative Ideen: Gemeinsam haben Sie dazu beigetragen, dass Familien in schwerer Zeit nicht allein sind.

In diesem Newsletter blicken wir zurück auf das, was zusammen bewegt wurde. Hier erfahren Sie aber auch von neuen Kooperationen sowie persönlichen Geschichten aus dem Alltag der BREMER ENGEL. Besonders berührend: der Einblick in das Leben einer Familie, die von den Engeln begleitet werden. Er zeigt, wie wertvoll die Arbeit der mobilen Kinderkrankenschwestern und Therapeutinnen ist.

Frohe Weihnachten und ein gutes, neues Jahr mit viel Licht und Freude!

Ihre BREMER ENGEL

Ein kleiner großer Kämpfer ...

... das ist der BREMER ENGEL-Patient Matteo K. Seine Therapie steht vor der erfolgreichen Beendigung. Familie K. blickt auf zwei schwere Jahre zurück, aber auch zuversichtlich nach vorne.

Es gibt einen Tag, den Tamara K. nicht vergessen wird, weil sie an diesem den größten Schock ihres bisherigen Lebens bekam und seitdem nichts mehr so ist, wie es einmal war. Am 10. November 2023 erfuhren sie und Ehemann Jonas, dass ihr damals vierjähriger Sohn an Blutkrebs – also Leukämie – erkrankt ist. „Die Diagnose zu hören, hat uns buchstäblich den Boden unter den Füßen weggerissen. Man verspürt in diesem Moment nur Panik. Aber die mussten wir natürlich verbergen, um unseren Sohn nicht zu beunruhigen“, berichtet die 43-Jährige.

Bedrückende Gefühle

Dass etwas mit Matteo nicht stimmt, hatten die Eltern schon früher bemerkt. „Er fühlte sich plötzlich oft zu schlapp für Sachen, die er immer gerne gemacht hat – ungewöhnlich für unseren sonst so lebendigen Sohn. Außerdem wollte er freiwillig früh schlafen gehen und war auffallend blass“, erzählt Tamara K. Das

Ergebnis einer ersten Blutabnahme beunruhigte dann auch die Kinderärztin. „Sie schickte uns umgehend für weitere Untersuchungen ins Krankenhaus. Das war an einem Freitag und wir blieben dann die nächsten dreieinhalb Wochen zusammen im Eltern-Kind-Zentrum Prof. Hess“, erinnert sich die Mutter. Umgehend wurde hier mit der Therapie der bei Matteo festgestellten Akuten Lymphatischen Leukämie (ALL) begonnen. „Zum Glück ist diese Form der Erkrankung gut behandelbar“, so die Mutter. Dieses Wissen habe ihr die Angst um ihr Kind aber nicht nehmen können. Denn als ihr Sohn nach dem ersten Chemotherapie-Block noch kranker schien als zuvor und nur im Bett lag, sei das sehr bedrückend gewesen. „Anfangs konnten wir auf der Station viel spielen, das war dann irgendwann kaum mehr möglich. Man denkt, mit den Medikamenten geht es aufwärts, doch gefühlt ist sogar das Gegenteil der Fall. Ich fand dies schwer aushaltbar“, berichtet sie. Was die



Foto: privat

Eltern erleichterte und stolz macht: „Matteo hat nie gejammert oder geweint, sondern den Krebs angenommen und ihm die Stirn geboten – auch wenn das mit den Nebenwirkungen

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

der Chemotherapie wie Übelkeit und einem Taubheitsgefühl in Händen und Füßen eine große Herausforderung für ihn war", erzählen beide und ergänzen: „Die Leukämie hat unseren Sohn ja komplett aus allem herausgerissen. Er konnte nicht mehr Fußball spielen oder sich mit Freunden treffen. Besuche waren nur eingeschränkt erlaubt.“

Unterstützung zuhause

Als die Ärzte der Familie eröffneten, dass sie den fünften Geburtstag von Matteo zuhause feiern dürfe, erbat Tamara K. sich eine Bedenkzeit. „Ich war mir unsicher, ob wir das ‚sichere Nest‘ schon verlassen und die medizinische Versorgung daheim meistern können. Doch dann hat man uns gesagt, dass wir die BREMER ENGEL an unsere Seite bekämen – ein so wertvolles Angebot, für das wir noch immer sehr, sehr dankbar sind“, erklärt sie. Die mobilen Kinderkrankenschwestern sorgten dafür, dass die Eltern möglichst wenig mit ihrem kranken Kind in die Klinik fahren mussten, beantworteten Fragen rund um die Behandlung und halfen, kritische Situationen richtig einzuschätzen. „Das hat uns enorm geholfen und war wichtig für Matteo. Denn so konnte er sich zu Hause, wo er gerne ist, erholen“, betont der Vater. Vom Engel Martina wurde der Junge bei vielem mit eingebunden. „Das, der liebevolle, wertschätzende Umgang



Foto: privat

mit Matteo und die Zeit, welche sich die BREMER ENGEL für ihn nahmen, haben dazu beigetragen, dass er alles gut wegsteckte“, fügt die Mutter hinzu.

Auf Schulbesuch

Nach der Intensivtherapie, die fast ein Dreivierteljahr dauerte, hat der Sohn von Tamara und Jonas K. im Dezember 2025 dann auch die Erhaltungstherapie abgeschlossen – erfolgreich, wie es derzeit aussieht. Noch kommen die Engel ins Haus der Familie. Jüngst war die mobile Kinderkrankenschwester Martina Klose sogar in der Grundschule des bald Siebenjährigen

für eine Blutabnahme zu Besuch. „Da hatten die Mitschülerinnen und Mitschüler natürlich viele Fragen, die im Vorfeld von Matteo und dann von Martina in der Klasse beantwortet wurden. Unser Sohn geht sehr offen mit seiner Erkrankung um. Das beeindruckt uns“, sagt die Mutter. Sie nimmt aus der zurückliegenden schweren Zeit auch Positives mit. Tamara K.: „Man hat eine andere Perspektive auf das Leben gewonnen und weiß noch einmal mehr, was wichtig ist: Menschen, die man liebt und die für einen da sind!“



Foto: privat

Was ist eigentlich die Erhaltungstherapie?

Nach der intensiven Phase der Krebstherapie, die insbesondere für Kinder kräftezehrend ist, wünschen sich viele Familien nur eines: dass endlich alles vorbei ist. Doch bei Erkrankungen wie der Akuten Lymphatischen Leukämie (ALL) ist die Behandlung dann noch nicht ganz abgeschlossen. Denn nach der Haupttherapie beginnt die sogenannte Erhaltungstherapie – eine wichtige Phase, um den Behandlungserfolg dauerhaft zu sichern.

Während die intensive Chemotherapie darauf abzielt, alle sichtbaren Krebszellen zu zerstören, sorgt die Erhaltungstherapie dafür, dass auch die letzten, im Körper verbliebenen Leukämiezellen beseitigt werden. Man kann sie sich wie eine Art „Sicherheitsnetz“ vorstellen, das verhindern soll, dass minimale Zellreste einen Rückfall auslösen und die Krankheit zurückkehrt. Bei Kindern mit ALL dauert die Erhaltungstherapie in der Regel ein bis zwei Jahre. In dieser Zeit erhalten die kleinen Pa-



Foto: Shutterstock 1919540675

tientinnen und Patienten gering dosierte Chemotherapeutika – meist in Tablettenform. Er-

gänzend kommen regelmäßige Kontrolluntersuchungen und Bluttests hinzu. Oft können diese ambulant oder dank der BREMER ENGEL sogar zu Hause durchgeführt werden. So ist es Betroffenen möglich, nach und nach den Alltag wieder aufzunehmen. Der Besuch von Kindergarten oder Schule ist genauso wieder möglich wie Treffen mit Freunden. Das Leben kehrt also langsam zurück, zeitgleich läuft die Erhaltungstherapie im Hintergrund noch weiter. „Diese Phase bedeutet für Familien Hoffnung und Stabilität, fordert von ihnen aber weiterhin Disziplin, Geduld und Vertrauen. Auch wenn ein großer Schritt auf dem Weg zur Heilung gemacht ist, bleibt die emotionale Belastung“, weiß der BREMER ENGEL Martina Klose und ergänzt: „Wir helfen dabei, die Behandlung konsequent fortzuführen, aber auch wieder zuversichtlich zu sein und Momente der Freude sowie der Leichtigkeit zu genießen. Auch das trägt nämlich wesentlich zur Genesung unserer Patientenkinder bei!“



Neues von unserer Kooperationsklinik in Bremen-Nord

Dr. Gunter Simic-Schleicher, der lange Jahre eng mit den BREMER ENGELN zusammenarbeitete und diese als Mitglied des medizinischen Fachbeirates der Erika Müller Stiftung weiter fördert, verabschiedete sich im März 2025 als Chefarzt der dortigen Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Seine Nachfolge trat PD Dr. Isabel Frielitz-Wagner an. Sie erzählt im Interview, warum auch ihr die mobile Familienhilfe wichtig ist.

Frau Dr. Frielitz-Wagner, wie sind Sie als neue Chefärztin angekommen?

Ich wurde sehr herzlich von meinem fantastischen Team in Empfang genommen. Nun wollen wir gemeinsam einiges umstrukturieren, um weiterhin eine sehr gute medizinische Versorgung für Kinder und Jugendliche aus Bremen-Nord und Umgebung leisten zu können.

Was gefällt Ihnen an Ihrer neuen Wirkungsstätte?

Der hier vorherrschende Teamgeist. Auch in herausfordernden Situationen wird gut zusammengehalten. Mit unserem jungen und motivierten Team können wir für die kleinen Patientenkinder und ihre Eltern viel erreichen.

Wo liegen die Schwerpunkte Ihres Krankenhauses und in welchen Bereichen erfolgt die Zusammenarbeit mit den BREMER ENGELN?

Wir haben eine große Allgemeinärztei und Neonatologische Intensivstation für Neu- und Frühgeborene. Unser Schwerpunkt liegt in der Diabetologie sowie der Pädiatrischen Endokrinologie. Vor allem im Bereich der Diabetologie erfolgt eine sehr enge Zusammenarbeit mit den BREMER ENGELN. Diabetes Typ 1 ist eine chronische Erkrankung, die sowohl den Alltag als auch das bisherige Leben betroffener Familien völlig auf den Kopf stellt. Um langfristige Komplikationen zu verhindern, bedarf es einer guten Blutzuckereinstellung. Dafür müssen

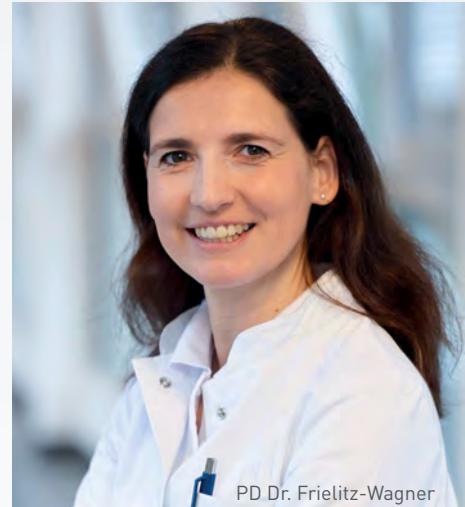
die Familien intensiv betreut und geschult werden, was auch Hausbesuche notwendig macht. Durch die großartige Unterstützung der BREMER ENGEL werden diese überhaupt erst möglich. Dank des von der Erika Müller Stiftung finanzierten Projektes können unsere Diabetesberaterin und unsere Psychologin betroffene Familien auch in ihrer häuslichen Umgebung betreuen und somit dazu beitragen, dass es zu einer viel besseren Blutzuckereinstellung kommt. Bei Bedarf unterstützen uns die BREMER ENGEL aber zudem in anderen Fällen – etwa, wenn Eltern Hilfe brauchen, die ein Neugeborenes zu versorgen haben.

Was ist für Sie das Besondere an der mobilen Familienhilfe?

Das Angebot der BREMER ENGEL ermöglicht eine einzigartige Patientenbetreuung, die eine normale medizinische Versorgung in unserem heutigen Gesundheitssystem gar nicht mehr leisten kann. Gerade Familien mit chronisch erkrankten Kindern und Jugendlichen haben diese zusätzliche Betreuung, mit der eine Versorgungslücke geschlossen wird, so dringend verdient und sie profitieren ihr gesamtes Leben davon.

Warum sind Sie froh, BREMER ENGEL an Ihrer Klinik zu haben?

Weil sie die Versorgung von chronisch kranken



PD Dr. Frielitz-Wagner

Foto©: Gesundheit Nord-Kerstin Hase

Kindern und Jugendlichen enorm verbessern. Unsere von ihnen begleiteten Patientinnen und Patienten sowie deren Familien haben durch die Engel eine bessere Lebensqualität. Zudem tragen Letztere wesentlich dazu bei, dass Langzeitkomplikationen durch die jeweilige chronische Erkrankung verhindert werden. Wir bedanken uns deshalb ganz herzlich bei der Erika Müller Stiftung für das Projekt BREMER ENGEL und bei Beate Krone und Anja-Helene Mehwald-Hoffmann – unseren Kolleginnen mit Flügeln – für ihr großes Engagement. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit!

WEIHNACHTSAKTIONEN

Taler für Taler: eine köstliche Weihnachtstradition

Bereits zum 15. Mal startet in der Adventszeit die beliebte Hilfsaktion „Taler für Taler“ für die BREMER ENGEL. In den Fachgeschäften von Starke Bäcker gibt es dann wieder zwei besondere Spezialitäten: den BREMER-Engel-Taler aus feinem Lebkuchen und erstmals eine herzhafte Kartoffel-Kruste. Dank der Zutaten-Spende der CSM Deutschland GmbH fließen von jedem verkauften Gebäck 50 Cent direkt an die mobile Familienhilfe für schwerstkrank Kinder. Und noch ein Tipp: In ausgewählten Filialen von Starke Bäcker ist auch der BREMER-ENGEL-Adventska- lender erhältlich!



Süße Grüße aus der Konditorei van Heyningen

Für Naschkatzen und Genießer: Die Schokoladenmanufaktur van Heyningen bietet auch in diesem Jahr eine exklusive Pralinen-Sonderedition zugunsten der BREMER ENGEL an. Zwölf handgemachte, alkoholfreie Pralinen in einer festlichen Tannenbaumverpackung kosten 13 Euro – 1,50 Euro pro Schachtel werden gespendet. Erhältlich ist das schöne Präsent ab November im Online-Shop unter www.shop.konditorei-bremen.de oder jeden Samstag auf dem Findorffer Wochenmarkt.



Schutzengel mit Herz – von Juwelier Wempe

Etwas Besonderes zu Weihnachten gesucht? Bei Juwelier Wempe in der Sögestraße finden sich funkelnende Schutzengel-Schmuckstücke, die doppelt Freude schenken. Die BREMER-ENGEL-Kollektion umfasst kleine Engel und Flügel als Glücksbringer oder Anhänger aus Sterling Silber, Gelbgold sowie Roségold. Diese sind je nach Variante ab 20 Euro erhältlich. Mit jedem Kauf der Kreationen unterstützt man direkt die BREMER ENGEL. Mehr Informationen unter www.wempe.de oder telefonisch unter 0421 / 320316.



Zwei neue Engel-Botschafter vorgestellt



Kristina Rogoß

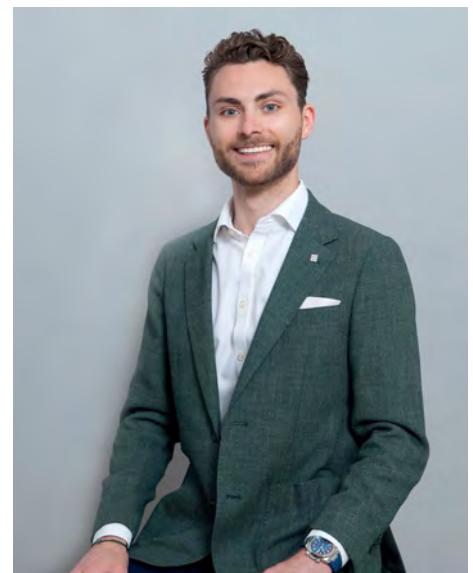
Familienhilfe liegt der 47-Jährigen sehr am Herzen. Dass diese von den BREMER ENGELN mobil geleistet wird, hat sie besonders für das Projekt eingenommen. „Ihre mobile Familienhilfe zuhause bei schwerstkranken Kindern und Jugendlichen ist so wichtig, weil sie nicht nur in Krisensituationen greift, sondern auch langfristig eine stabile Grundlage für begleitete Familien schafft. Das Engel-Angebot stellt eine wichtige Ressource dar, die nicht nur praktische Hilfe, sondern auch emotionale Unterstützung bietet“, sagt Kristina Rogoß, die im Rahmen ihrer früheren Tätigkeit bei CSM Deutschland von der Initiative erfuhr und diese seitdem engagiert förderte. Es sei die Kombination aus Professionalität und Empathie, die die BREMER ENGEL so einzigartig mache.

„Ich hatte das große Privileg, diese wunderbaren Menschen kennenzulernen, und es beeindruckt mich zutiefst, wie viel Positives sie für Familien und deren Kinder bewirken. Besonders hat mich ihre unermüdliche Hingabe und das echte Mitgefühl beeindruckt, mit denen sie Betroffene in schwierigen Lebenslagen begleiten“, erklärt sie weiter. Auch nach dem Ausscheiden aus dem Unternehmen CSM Deutschland setzt Kristina Rogoß sich für die BREMER ENGEL ein, damit die mobilen Kinderkrankenschwestern und Therapeutinnen weiterhin denjenigen helfen können, die es brauchen. „Ich bin zwar nicht direkt vor Ort, sehe meine Rolle als Botschafterin aber darin, auf die Arbeit der Engel aufmerksam zu machen und neue Wege der Unterstützung zu finden.“

Lasse Zweers, Geschäftsführer Juwelier Wempe in Bremen

Was für ihn das Besondere an den BREMER ENGELN ist? Darüber muss Lasse Zweers nicht lange nachdenken. „Sie sind da, wenn die eigentliche Herausforderung beginnt – nämlich nach der Entlassung aus der Klinik. Dann kommen die BREMER ENGEL zu den Patientenkindern nach Hause und sind kein ‚zusätzlicher Termin‘ für die Familien, sondern ein vertrautes Gegenüber, das zuhört, anpackt und Orientierung gibt. Die unkomplizierte Nähe auf hohem fachlichem Niveau schafft spürbare Sicherheit – für Kinder, Eltern und Alltag. Und dieses verlässliche ‚Wir sind da, wenn ihr uns braucht‘ macht die BREMER ENGEL für mich einzigartig und unverzichtbar“, erklärt der 28-Jährige und ergänzt, warum er sich zukünftig für die mobile Familienhilfe engagieren will: „Weil ihre Arbeit direkt und sofort in den Familien wirkt – mit mehr Sicherheit, Struktur und Entlastung.

Das entspricht meinen Werten und unserem Verständnis bei Wempe: Verantwortung heißt, Unterstützung dorthin zu lenken, wo sie unmittelbar ankommt. Nicht große Gesten, sondern verlässliche Hilfe im richtigen Moment.“ Als Wempe-Geschäftsführer setzt er sich dafür ein, dass die eigens für das Projekt kreierten BREMER ENGEL-Schmuckstücke dauerhaft in der Juwelier-Niederlassung sichtbar sind. „Zudem machen wir unsere Kundinnen und Kunden aktiv auf sie aufmerksam. So werden die Leistungen der mobilen Kinderkrankenschwestern und Therapeutinnen konkret und greifbar. Unsere Lage in der Innenstadt und unser Netzwerk sorgen dafür, dass Aufmerksamkeit entsteht, die über den Einkauf hinausreicht. Viele unserer Kundinnen und Kunden tragen das Thema weiter. Mir ist wichtig, diese Unterstützung kontinuierlich und langfristig in unserem Haus zu verankern.“ Lasse Zweers betont: „Mit Blick auf das kommende Jahr freue ich mich sehr auf die



weitere Zusammenarbeit und darauf, den Beitrag von Wempe für die BREMER ENGEL gemeinsam zu stärken!“

BOTSCHAFTERINNEN UND BOTSCHAFTER DER BREMER ENGEL

Dorena Blumenfeld, Geschäftsführerin BS Bremische Steuerberatungsgesellschaft mbH, Richard Bruls, Geschäftsführer Porsche Zentrum Oldenburg, Francisca Gorgodian, Geschäftsführerin KAEFER FOUNDATION, Julia Graue, Hausleitung Hansa Seniorenwohnpark an der Lesum, Denise Gross, Tim Harms, Private Banking Weser-Elbe Sparkasse, Martin Herrmann, Fotograf & Veranstalter, Heidi Kahlstorf, Tanja Kastendiek, Christina Klug, kaufmännische Leiterin des Fischkochstudios im Fischbahnhof BHV, Jens Kommerau, Küchenchef & Teilhaber Chapeau la Vache, Diane Lange, Lange + Lange Architekten, Wolfgang Loock, Journalist, Frank Lübbenjans, Head of Procurement Heino Ilsemann GmbH, Dr. Jan Miller, Stadtentwickler und Consultant, Kristina Rogoß, Nick Starke, Starke Bäcker KG, Sascha Tietje-Windt, Geschäftsführender Gesellschafter momentis GmbH, Sandra Wagner, Inhaberin PR Partner, Lasse Zweers, Geschäftsführer Juwelier Wempe Bremen.



HERZLICHEN DANK FÜR ALLE SPENDEN AN DIE BREMER ENGEL. EINE AUSWAHL DER AKTIONEN ZUR UNTERSTÜTZUNG UNSERER ARBEIT IN DEN VERGANGENEN MONATEN:



HELPEN? HERZENSANGELEGENHEIT!

Das trifft unbedingt auf die Sparkasse Bremen zu. Mit ihrer Stiftung GUT FÜR BREMEN fördert sie seit vielen Jahren Projekte, die kleine wie große Menschen unterstützen. Auch die BREMER ENGEL erhielten 2025 erneut eine großzügige Spende von 5.000 Euro. Anja Siebenmorgen-Kölle, Geschäftsführerin der GUT FÜR BREMEN-Stiftung, überreichte den Betrag im Campus-Gebäude der Sparkasse Bremen mit einem symbolischen Spendenscheck an den BREMER ENGEL Inga Buchholz.



IHREN REKORD ÜBERTROFFEN ...

... hat die FRICKE Gruppe mit dem FRICKE Social Run 2025. 582 Mitarbeitende des Unternehmens waren vier Wochen lang weltweit sportlich unterwegs und legten dabei eine Strecke von 31.327 Kilometern zurück. So erliefen sie eine Gesamtspende von 62.654 Euro. Der zusammengekommene Betrag wurde in gleichen Teilen an verschiedene soziale Organisationen sowie Projekte verteilt – darunter sind auch die BREMER ENGEL, die sich über 6.265 Euro freuen konnten.



EINE EGG-ZELLENTE AKTION

Der Lions Club Seute Deern aus Bremerhaven hat zum wiederholten Mal Ostereier mit einem historischen Motiv aus der Seestadt herstellen und für den guten Zweck über Geschäfte vor Ort verkaufen lassen. So kamen insgesamt 23.000 Euro zusammen. Der Erlös wurde an soziale Projekte und gemeinnützige Initiativen in der Region ausgeschüttet. Die BREMER ENGEL bekamen über die egg-zellente Charity-Aktion 2.500 Euro aus dem Spendentopf.



GEMEINSCHAFTLICH GUTES TUN

Mit diesem Anspruch trifft sich der Inner Wheel Club Bremer Schlüssel, eine internationale Frauenvereinigung. Die Mitglieder machen sich für Hilfsprojekte stark und unterstützen erstmals auch die BREMER ENGEL. Präsidentin Dr. Claudia Otte und Pastpräsidentin Karin Munter-Mahlert überreichten jüngst 10.000 Euro mit einem symbolischen Spendenscheck an den Engel Beate Tinnemeyer und Prof. Dr. Melchior Lauten, Chefarzt des Eltern-Kind-Zentrums Prof. Hess.



KINDER IM FOKUS

Die Dieter Friedrich Petram-Stiftung, deren Gründer als Unternehmer seit vielen Jahren in Bremerhaven tätig ist, unterstützt Projekte in den Bereichen Kultur und Wissenschaft, Jugend und Soziales sowie Sport und Traditionsschifffahrt. Seit Juli 2024 fördert die Stiftung die Arbeit der BREMER ENGEL mit jährlich 10.000 Euro. Die Spende trägt zur Sicherstellung und zum Ausbau der BREMER ENGEL-Leistungen bei.



14 JAHRE TALER FÜR TALER

Die Charity-Aktion des Handwerksbetriebs Starke Bäcker und CSM Deutschland war erneut erfolgreich. Durch den Verkauf von süßen Lebkuchen-Tälern und deftigen Schinken-Zwiebel-Krusten zugunsten der BREMER ENGEL kam 2024 eine fünfstellige Spendensumme zusammen. Insgesamt waren es am Ende 14.346,03 Euro im Spendentopf – auch dank des großen Einsatzes der Engel-Botschafter Kristina Rogoß und Nick Starke.

**BBG
und
Partner**
Rechtsanwälte

TREUE HELFER SEIT 2020

Die Anwaltskanzlei BBG und Partner hat das Herz auf dem rechten Fleck und spendet regelmäßig Geld für soziale Projekte in Bremen sowie der Region. Bereits zum fünften Mal wurden auch die BREMER ENGEL wieder mit einer Zuwendung von 2.000 Euro für die Familienhilfe der mobilen Kinderkrankenschwestern und Therapeutinnen bedacht. Die regelmäßige Unterstützung gibt Planungssicherheit bei der Begleitung schwerstkranker Kinder, ihrer Eltern und Geschwister.



DREIFACHE UNTERSTÜTZUNG

Auf dem Vegefest hat das Team der Sparkassen-filiale Vegesack sich für die BREMER ENGEL eingesetzt. Über eine Malaktion und das Angebot von Popcorn wurden Spenden zugunsten der mobilen Familienhilfe gesammelt. So kamen 287 Euro zusammen, die von den Mitarbeitenden auf 300 Euro aufgerundet wurden. Die Sparkasse Bremen verdoppelte die Summe auf 600 Euro. Eine tolle Aktion, die half, im Bremer-Norden auf das Projekt aufmerksam zu machen.

Geschenktipp: „Griefy, die Trauerelfe“

Manchmal fehlen uns die richtigen Worte, wenn Kinder mit Verlust oder Trauer konfrontiert sind. Die zertifizierte Trauerbegleiterin Sibylle de Bondt hat sie gefunden und ein berührendes Buch voller Magie geschrieben. Darin erzählt die Autorin die bewegende Geschichte der zehnjährigen Lea, deren Welt nach dem Tod ihres Bruders aus dem Gleichgewicht gerät. Doch dann erscheint ihr die kleine Griefy aus dem Elfenland und hilft. Sie begleitet Lea durch dunkle Tage und zeigt, dass alle Gefühle wie Schmerz, Wut und Liebe sowie Erinnerungen ihren Platz haben dürfen. Leserinnen und Leser ab 10 Jahren erfahren: Trauer kann immer auch Hoffnung, Neuanfang und Momente der Freude enthalten, wenn man sie zulässt.

Erschienen ist „Griefy, die Trauerelfe“ im Verlag Edition Weserhaus. Das Buch kostet 14 Euro im Handel.



Gemeinsam Halt geben und in Zeiten der Trauer begleiten

Seit März 2025 besteht die Kooperation der BREMER ENGEL mit den Brückenbauer:innen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, Familien, die den Verlust eines Kindes erlitten haben oder sich mit der Diagnose einer unheilbaren Erkrankung von Tochter oder Sohn auseinandersetzen müssen, durch professionelle Trauerbegleitung im häuslichen Umfeld zu unterstützen. „Wenn ein Kind verstirbt – nach langer Krankheit oder plötzlich durch einen Unfall – können wir betroffenen Familien nun eine langfristige, verlässliche und kontinuierliche Unterstützung vermitteln“, sagt Angela Duhr, Psychologin im Eltern-Kind-Zentrum Prof. Hess. Gerade in Situationen, in denen der Tod völlig unerwartet eintritt, sei der Bedarf an Begleitung groß: „Eltern und Geschwister sind dann zumeist nur wenige Stunden in der Klinik. Sie konnten sich nicht auf den Verlust vorbereiten und stehen vor drängenden Fragen – angefangen bei der Gestaltung der Beerdigung bis hin zu der Frage, wie das Leben nach diesem unermesslichen Verlust weitergehen kann. Durch die Kooperation mit den Brücken-



Thekla Lund und Angela Duhr

bauer:innen können wir jetzt sofort eine Ansprechpartnerin nennen, die die Familie zu Hause aufsucht und sie in dieser schweren Zeit begleitet“, erklärt sie weiter.

Unterstützung zur Trauerbewältigung

Trauerbegleiterin Thekla Lund, eine von derzeit fünf Brückenbauer:innen, die in Zusammenarbeit mit den BREMER ENGELN tätig sind, berichtet aus ihrer Praxis: „Zu Beginn geht es darum, gemeinsam die ersten notwendigen Schritte zu gehen – dazu gehört

unter anderem, über die Beerdigung zu sprechen und die Geschwister des verstorbenen Kindes altersgerecht einzubinden. Wir bringen unsere Erfahrung ein, weil Entscheidungen, die im Schock getroffen werden, langfristig negative Auswirkungen auf die Trauerbewältigung haben können. Wenn Geschwisterkinder beispielsweise von der Beerdigung ausgeschlossen werden, kann das die Verarbeitung des Verlustes deutlich erschweren.“ Thekla Lund beschreibt ihre Rolle so: „Ich höre zu, zeige Wege der Trauerbewältigung auf, vermittele in Trauergruppen, gebe Halt und Hoffnung.“ Gemeinsam mit ihren Kolleginnen begleitet sie Familien so lange, wie es gebraucht wird – manchmal über Wochen, manchmal über viele Monate.

Thekla Lund: „So erhalten betroffene Familien professionelle Hilfe, die trägt, stützt und sie Schritt für Schritt wieder ins Leben begleitet.“

GROSSARTIGES GESCHAFFT!

Die White Summer Night von AVS & Friends e. V. war ein voller Erfolg! Mit einem spannenden Fußballturnier, einer eleganten Gala auf dem Lankenauer Höft sowie einer Beach Party mit Musik am dortigen Weserstrand wurden insgesamt 140.000 Euro als Spendengelder für den Kampf gegen Krebs eingenommen. Als Kooperationspartner von AVS

& Friends e. V. im Bündnis gegen Krebs profitierten auch die BREMER ENGEL von dem besonderen Sommer-Charity-Event. Sie erhielten 35.000 Euro, um die mobile Familienhilfe zur Begleitung von krebskranken Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien fortzuführen und auszubauen.



Foto©Aheads GmbH

Herausgeberin: Erika Müller Stiftung - eingetragen im Verzeichnis der rechtsfähigen Stiftungen bürgerlichen Rechts mit Sitz im Land Bremen
V.i.S.d.P.: Guido Försterling, Vorsitzender des Vorstands
Mary-Somerville-Str. 12 · 28359 Bremen · Tel.: +49 (0)421 24 366 203
info@bremer-engel.de · www.bremer-engel.de · St.-Nr.: 60/146/09073

UNSERE SPENDENKONTEN

Erika Müller Stiftung
Bremen: IBAN DE93 2905 0101 0008 0022 22
Bremerhaven: IBAN DE02 2925 0000 1020 6637 90

Stifterin: Erika Müller († 2019) · **Vorstand:** Guido Försterling (Vorsitzender), Dr. Konrad Hösel (stellv. Vorsitzender), Marc Aberle
Erweiterter Vorstand: Dr. Johann Böhmann, Svenja Hösel (Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising), Angela Kropp, Dr. Carola Titgemeyer
Kuratorium: Dr. Swantje Wienand, MME (Vorsitzende), Reinhard Crasemann, Lutz Franke, Dieter Petram, Hans-Christoph Seewald, Maik Starke, Joachim Uecker · **Fachbeirat:** Dr. Gunter Simic-Schleicher (Sprecher), Dr. Martin Claßen, Dr. jur. Friedrich-Wilhelm Dopatka, PD Dr. Isabel Frielitz-Wagner, Prof. Dr. Hans-Iko Huppertz, Prof. Dr. Melchior Lauten, Prof. Dr. Arne-Jörn Lemke, PD Dr. Stefan Pfleiderer, Dr. Axel Renneberg, Dr. Matthias Viemann · **Stiftungsmanagement:** Marie Tentrup-Martin

Datenschutzhinweis: Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Daher möchten wir Sie an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Sie jederzeit die Möglichkeit haben, per E-Mail oder postalisch die Zusendung unseres Newsletters zu widerrufen. Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht. Die hierfür verantwortliche Stelle ist die Erika Müller Stiftung, Mary-Somerville-Str. 12, 28359 Bremen, info@bremer-engel.de. Wenn Sie unseren Newsletter lieber als PDF per E-Mail erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine Nachricht an: info@bremer-engel.de.